

PRESSEMITTEILUNG

Preisverleihung „Innovativste Auszubildende 2015“

Bautzen, 16. September 2015. Die diesjährige Preisverleihung der Innovativsten Auszubildenden fand am 16. September im Burgtheater Bautzen im Rahmen des Unternehmerempfanges statt. Die Preisgelder in Höhe von insgesamt 1.000 € wurden vom Landratsamt Bautzen gestiftet.

Bereits seit 2006 initiieren der Technologieförderverein, die Stadt Bautzen und der Landkreis Bautzen diesen Wettbewerb. Ziel ist es, Jugendliche zu würdigen, die über die geforderten Aufgaben der Ausbildung hinaus mit Kreativität und Engagement überdurchschnittliche Leistungen zum Nutzen des Unternehmens erbringen.

Die Gewinner des Wettbewerbes „Innovativster Auszubildender 2015“ sind Sven Kißal und Philipp Mössl von der Firma ATN Hölzel GmbH, Marcel Weber von der Firma Dimmel-Software GmbH, Alexander Pilling von der Siemens AG und Martin Hubrig von der plastic concept gmbh.

Die **ATN Hölzel GmbH** stellt vollautomatische oder halbautomatische Klebeanlagen u.a. für den Automobilbau her. Um durch eine gute Viskosität den Fluss des Klebers zu gewährleisten, müssen kleberführende Teile beheizt werden. Die zwei angehenden Mechatroniker **Sven Kißal** und **Philipp Mössl** haben dafür im 3. Lehrjahr eine spezielle Sensorprüfstation angefertigt. Die Planung, Montage, Inbetriebnahme und Dokumentation wurde von beiden Azubis eigenständig durchgeführt. Das Gerät ist seit März im Einsatz und hat sich inzwischen bewährt.

Die **Dimmel-Software GmbH** entwickelt und vertreibt die Software KORAKTOR®, ein Datenbankbasiertes Informations- und Dokumentenmanagementsystem. Bei der täglichen Arbeit werden verschiedene Daten bzw. Informationen in das System eingegeben und verarbeitet (z. B. Kundenadressen oder Projektinformationen). Um in der Vielzahl von Informationen, das Gesuchte schnell und unkompliziert finden zu können, stellt KORAKTOR® Such-Dialoge zur Verfügung. Damit der Nutzer diese Dialoge nutzen kann, muss er wissen, in welchem Kontext die entsprechende Information zu finden ist. Bisher war das Ermitteln der benötigten Daten mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden. Um dies zu vereinfachen, sollte eine Suchfunktion für die Suche nach Schlagwörtern über verschiedene Kontexte in KORAKTOR® entwickelt werden.

Der Auszubildende **Marcel Weber**, Fachinformatiker im 3. Lehrjahr, führte selbständig eine Analyse anhand einer Nutzerbefragung durch und formulierte daraus die Aufgabenstellung. Deren Ziel war es, die Suche jederzeit vom Hauptformular der Software zentral starten zu können. Dafür entwickelte er einen Lösungsweg, wählte ein geeignetes kommerzielles Programm zur Umsetzung und implementierte die MultiSuche in einem Test-Programm.

Die **plastic concept gmbh** in Neusalza-Spremberg ist ein mittelständiges Unternehmen der FORTAS AG und bietet Leistungen zur Kunststoffverarbeitung an.

Im Zuge der vorschreitenden Automatisierung und immer komplexer werdenden Fertigungs- und Montageanlagen, steigen auch die Ansprüche an Diagnosevorrichtungen. Gerade bei sehr komplexen Anlagen treten oft Fehler zwar wiederholt, jedoch nur kurzzeitig oder sporadisch auf, was die Fehleranalyse deutlich erschwert. Um die Fehlersuche und deren Behebung in solchen Fälle zu erleichtern, hat der Auszubildende **Martin Hubrig** eine mobil einsetzbare Prozessüberwachungs-/ Diagnosevorrichtung errichtet.

Im Einsatz dieser mobilen Prozessüberwachungs- und Diagnosevorrichtung sieht der Geschäftsführer der plastic concept gmbh, Bernd Nebel einen bedeutenden Nutzen, da die Fehlersuche und -behebung beschleunigt und erleichtert wird und infolgedessen Standzeiten der Anlagen vermieden bzw. verkürzt werden.

Alexander Pilling ist seit zwei Jahren in der Ausbildung zum Industriekaufmann im Turbinenwerk Görlitz der **Siemens AG**. Während seines Praxisabschnitts im Bereich der Logistik wurde er mit der Ermittlung von Potentialen für eine Kostenreduzierung im Materiallager beauftragt.

Die Basis für seine Verbesserungsvorschläge bildeten eine ABC- und eine XYZ-Analyse der Lagerbestände. Beide Instrumente werden durch ein bereits im Unternehmen entwickeltes Programm miteinander kombiniert, welches eine sogenannte ABC/XYZ-Matrix erstellt.

Für die Situation des Görlitzer Werks hat Alexander Pilling dieses Tool angepasst und aus den Ergebnissen die Probleme des Lagers und mögliche Optimierungsstrategien hergeleitet. Die von ihm analysierten Bestände und die daraus abgeleiteten Maßnahmen konnten zu einer Kosteneinsparung im Betrieb beitragen.

Zusätzlich zeichnete der Bautzener Oberbürgermeister Alexander Ahrens die Firma **Dimmel-Software GmbH** mit dem **Sonderpreis „Innovativster Ausbilder 2015“** aus. Dieser Sonderpreis wird Firmen verliehen, die sich in besonderer Weise um das Wohl und die Weiterentwicklung ihrer Auszubildenden verdient gemacht hat. Die Firma Dimmel-Software GmbH hat mehrfach bewiesen, diesen Ansprüchen gerecht zu werden. Bereits zum siebenten Mal wurde aus diesem Unternehmen ein Auszubildender prämiert.

Pressekontakt:

Technologieförderverein Bautzen e.V.; Preuschwitzer Straße 20; 02625 Bautzen;
Frau Samuel; 03591 3802038; tfv@tgz-bautzen.de

Im Auftrag des TFV e.V.:

Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH; Schäfferstraße 44; 02625 Bautzen -
Diana Wirth; wirth@bb-bautzen.de; 03591 464410